

«SCHREIBEN HEISST: SICH SELBER LESEN»



Mittwoch,
27. September 2006
bis Freitag,
29. September 2006

BildungsZentrum 21
Missionsstrasse 21
4055 Basel

PROGRAMM

MITTWOCH, 27. SEPTEMBER 2006

09.00 UHR BIS 09.30 UHR
PROF. DR. MARTIN STINGELIN
(Universität Basel)
Begrüßung und Einleitung

09.30 UHR BIS 10.30 UHR
PROF. DR. OTTO LUDWIG
(Universität Hannover)
Lesen, um zu schreiben:
ein schreibtheoretischer Aufriß

11.00 UHR BIS 12.00 UHR
DR. STEPHAN KAMMER
(Universität Frankfurt am Main)
Inskriptionen der Nachträglichkeit.
Der blinde Fleck des Schreibens

12.00 UHR BIS 13.00 UHR
PROF. DR. LUDWIG JÄGER
(Universität Aachen)
Rekursive Transkription. Selbstlektüren
diesseits der Schrift

15.00 UHR BIS 16.00 UHR
PROF. DR. ERHARD SCHÜTTPELZ
(Universität Siegen)
Schreibszenen zwischen Selbstbeobachtung
und Fremddiktat

16.00 UHR BIS 17.00 UHR
PROF. DR. THORSTEN LORENZ
(Pädagogische Hochschule Heidelberg)
Schreibleseköpfe. Autoren im Zeitalter ihrer
Kopierbarkeit oder Wie aus Formularen
Formulierungen werden

17.30 UHR BIS 18.30 UHR
DR. ULRIKE BERGERMANN
(Universität Paderborn)
Glücklicher Vorgang. Programmierschleifen
in der Medienwissenschaft

18.30 UHR BIS 19.30 UHR
PROF. DR. WOLFRAM GRODDECK
(Universität Basel)
«Komm ins Offene». Zum Entwurf von
Hölderlins Elegie «Der Gang aufs Land»

DONNERSTAG, 28. SEPTEMBER 2006

09.00 UHR BIS 09.15 UHR
EINLEITUNG
(Dr. des. Sandro Zanetti)

09.15 UHR BIS 10.15 UHR
PD DR. CHRISTOPH HOFFMANN
(Max-Planck-Institut für Wissenschafts-
geschichte, Berlin)
Schreiben, um zu lesen
(ohne Selbstbeobachtung)

10.15 UHR BIS 11.15 UHR
DR. DES. DAVIDE GIURIATO
(Universität Basel)
Die Marginalie. Schreibprozeß und
Selbstrezeption

11.45 UHR BIS 12.45 UHR
DR. HEIDE VOLKENING
(Universität München)
Ghost Writing

15.00 UHR BIS 16.00 UHR
PROF. DR. RÜDIGER CAMPE
(Johns Hopkins University Baltimore)
Meditationen. Selbstaffektion im
Schreiben: Descartes, Gryphius, Spee

16.00 UHR BIS 17.00 UHR
DR. CORNELIA ZUMBUSCH
(Universität München)
«aus Ihrem Leben abgeschrieben». Mitschreiben und Nachlesen in Brentanos
Godwi

17.30 UHR BIS 18.30 UHR
PROF. DR. URSULA LINK-HEER /
PROF. DR. JÜRGEN LINK
(Universität Bayreuth /
Universität Dortmund)
Flauberts «gueuloir» und der «Rhythmus der
Baggermaschine». Zur Somatisierung der
Schreibszenen

18.30 UHR BIS 19.30 UHR
DR. ALEXANDRE MÉTRAUX
(Universität Mannheim)
Paul Valéry als Selbstaufschreiber

FREITAG, 29. SEPTEMBER 2006

09.00 UHR BIS 09.15 UHR
EINLEITUNG
(Dr. des. Davide Giuriato)

09.15 UHR BIS 10.15 UHR
DR. DES. SANDRO ZANETTI
(Universität Basel)
Sich selbst historisch werden:
Goethe – Faust

10.15 Uhr bis 11.15 Uhr
DR. DANIELA LANGER
(Universität Göttingen)
«die Antwort aber, die ich mir in Ihrem
Namen gebe». Sich-Lesen und Sich-als-
Gelesene-Schreiben in Bettine von Arnims
Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde

11.45 UHR BIS 12.45 UHR
DR. STEFAN WILLER
(Zentrum für Literaturforschung, Berlin)
Die Schreibszenen des Nachlasses bei
Goethe und Musil

VERANSTALTER (KONTAKT)

Prof. Dr. Martin Stingelin
(SNF-Förderungsprofessur)
Deutsches Seminar
Universität Basel
Projekt «Schreibszenen»
Bernoullistr. 28
CH-4056 Basel
Direktwahl:
Telefon 0041/61-267 08 95 (Stingelin)
Telefon 0041/61-267 08 96
(Mitarbeiter:
Davide Giuriato und Sandro Zanetti)
Schreiben-Germa@unibas.ch

Das Symposium wird im Rahmen des
Projekts «Zur Genealogie des Schreibens.
Die Literaturgeschichte der Schreibszenen
von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart»
durch die finanzielle Unterstützung des
Schweizerischen Nationalfonds und der
Freiwilligen Akademischen Gesellschaft
Basel ermöglicht.

Eintritt frei